

# Wie schreibt man ein Forschungsexposé?

## Oder: Der Forschungsantrag in der Wissenschaft

Redaktion: Thomas Hoebel

Stand: März 2016

Ein Forschungsexposé – oder Forschungsantrag – ist Voraussetzung für das Schreiben einer Bachelorarbeit, einer Masterarbeit, einer Diplomarbeit oder einer Promotion. Es wird auch in der Lehrforschung von Studierenden verlangt. Häufig ist es auch sinnvoll, vor dem Abfassen von Hausarbeiten wenigstens in Kurzform ein Forschungsexposé zu schreiben.

Ein Forschungsexposé hat drei Funktionen:

1. Es dient als Grundlage für die Verständigung mit Dozenten und Kommilitonen.
2. Es ist das, was man offiziell herausgeben kann, solange die Arbeit noch nicht fertig geschrieben ist.
3. Es kann als Grundlage für die Beantragung von Forschungsmitteln oder Stipendien genutzt werden.

## Empfohlene Gliederung für Ihr Exposé

### 1. Allgemeines

#### 1.1 Angaben zum Forscher, zur Forscherin bzw. zum Forschungsteam

Vorname, Name

Adresse

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

#### 1.2 Zeitraum

Geben Sie hier an, in welchem Zeitraum die Forschungsarbeit durchgeführt werden soll.

#### 1.3 Titel

Formulieren Sie hier eine möglichst präzise Kurzbeschreibung des Vorhabens. Als Richtwert: Titel und Untertitel sollten nicht länger als 140 Zeichen sein.

#### 1.4 Zusammenfassung

Fassen Sie hier bitte die wesentlichen Ziele Ihres Vorhabens allgemeinverständlich zusammen.

Als Richtwert: Eine Zusammenfassung sollte nicht mehr als 15 Zeilen (max. 1.600 Zeichen) haben.

Die Zusammenfassung dient vor allem zwei wichtigen Zwecken: Zum einen bietet sie den Gutachterinnen und Gutachtern schnelle Orientierung. Zum anderen wird kurz und prägnant mitgeteilt, worüber man eigentlich arbeitet.

## 2. Stand der Forschung

Legen Sie hier bitte den Stand der Forschung knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar. (Dieser Teil sollte nicht mehr als zwei bis drei Seiten umfassen).

In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie Ihre eigene Arbeit eingeordnet sehen und zu welchen anstehenden Fragen Sie einen eigenen Beitrag leisten wollen.

## 3. Ziele und Arbeitsprogramm

In diesem Abschnitt sollen detaillierte Angaben über das geplante Vorhaben gegeben werden.

### 3.1 Ziele

Schreiben Sie hier eine gestraffte Darstellung des wissenschaftlichen Programms und der wissenschaftlichen Zielsetzung Ihres Vorhabens (max. 40 Zeilen).

Der erste Satz beginnt immer mit der Formulierung „Ziel des Vorhabens ist ...“.

### 3.2 Theoretischer Rahmen

Hier sollte dargestellt und begründet werden, welche Theorieperspektiven für die Fragestellung interessant und relevant erscheinen. Die Theorieperspektive sollte nicht nur stichwortartig angedeutet werden, sondern es sollte ausgeführt werden, wie die Theorieperspektive auf die Forschungsfrage angewandt werden soll.

In der Entwurfsphase können gern auch in ausgearbeiteter Form konkurrierende theoretische Rahmungen vorgestellt werden. Erst später legt man sich dann auf einen der Zugänge fest.

### 3.3 Methodik

Hier sollte der methodische Ansatz (Literaturarbeit, Sekundäranalyse, qualitative oder quantitative Analyse von selbst zu erhebenden Daten) dargestellt und begründet werden.

Bei eigenständigen empirischen Arbeiten sollte möglichst konkret das empirische Feld benannt werden (Namen von zu untersuchenden, evtl. schon vorher kontaktierten Organisationen, Benennung von Archiven, in denen geforscht werden soll).

Es muss dabei deutlich werden, dass das Vorhaben in der eingeplanten Zeit abgewickelt werden kann. Wir ermutigen Studierende, eigene empirische Arbeiten im Rahmen ihrer Abschlussarbeit durchzuführen. Wir raten jedoch, zumindest mit ersten Arbeitsschritten der empirischen Untersuchung (z. B. Klärung des Feldzugangs, Entwicklung der Erhebungsinstrumente) bereits vor dem offiziellen Beginn des Bearbeitungszeitraums zu beginnen.

In der Entwurfsphase können gern auch in ausgearbeiteter Form konkurrierende Methodiken vorgestellt werden. Erst später legt man sich dann auf einen der Zugänge fest.

## 4. Gliederung

Hierzu sollte ein Konzept mit – soweit schon möglich – präzisen Arbeitshypothesen zu den einzelnen Abschnitten entwickelt werden.

Es ist hilfreich, wenn die Thesen möglichst in Satzform formuliert sind und dabei deutlich wird, welche soziologischen Erkenntnisse zu erwarten sind.

#### 5. Arbeitsplan

Beschreiben Sie hier die einzelnen Arbeitsschritte, die Sie für die Durchführung des Projekts planen, und geben Sie an, welchen Zeitrahmen Sie für die einzelnen Schritte veranschlagen.

#### 6. Literatur

Abschließend fügen Sie eine Liste mit derjenigen Literatur an, die Sie bereits sichten konnten und Ihrer nach Ansicht Themenstellung besonders oder auf jeden Fall relevant ist. Dabei ist es wichtig, die einschlägige Literatur nicht nur identifiziert, sondern auch teilweise schon gelesen zu haben.

## Zur Zitierweise im Forschungsexposé

Wie bei einer Abschlussarbeit wird auch in einem Forschungsexposé bzw. in einem Forschungsantrag zitiert. Für die Zitierweise empfehlen wir (wie bei allen Arbeiten), sich an den Richtlinien der Zeitschrift „Soziale Welt“ oder der „Zeitschrift für Soziologie“ zu orientieren, die sowohl in jedem Einzelheft als auch auf den Internetseiten der beiden Zeitschriften zu finden sind. Entscheidend ist dabei, dass Sie sich für eine Zitierweise entscheiden und diese durchgängig verwenden.

*Unsere Handreichungen werden regelmäßig überarbeitet, und wir sind bestrebt, dabei – gekennzeichnet – auch geeignete Formulierungen aus anderen Arbeitsbereichen und Lehrstühlen zu übernehmen. Sollten wir bei der Übernahme von Formulierungen von Handreichungen den Hinweis auf Originalstellen einmal nicht ausreichend markiert haben, teilen Sie uns dies bitte mit.*

\* \* \*

Besuchen Sie den Arbeitsbereich Organisationen der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld im Internet:

<http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/orgsoz/>